

Wolfgang Linke

Unbekannte Missweisung in die Karte einzeichnen

In der Regel reicht es, die Missweisung für die Mitte des Kartenblatts zu kennen. Denn Kompasswinkel kann man bestenfalls auf 1° genau einstellen und ablesen, und Kurswinkel werden auch in der Schiffs- und Flugnavigation immer nur in vollen Grad (stets dreistellig) angegeben.

Das einfachste Verfahren zum Ausgleich der Missweisung verlangt nur eine einzige Peilung, eine Rechnung und zwei Linien auf der Karte. Es eignet sich auch für Karten ohne jede Angabe zu Gradnetz oder Gitter, für Luftbilder und Satellitenfotos, Straßenkarten und Stadtpläne und liefert unmittelbar **eine Linie nach Magnetisch-Nord**, allerdings nicht die *Gradzahl* und das *Vorzeichen* der Missweisung. Aber auf beides kann man hier verzichten.

Vorausgesetzt werden

ein moderner Spiegelkompass mit parallelen Nordlinien in der durchsichtigen Dose,
ein bekannter Standort,
eine Peillinie auf der Karte und im Gelände, also Fernsicht.

Die Schritte sind

- Vom bekannten Standort eine gerade Linie zu einem entfernten Peilziel zeichnen
- den Zielpunkt peilen und die Dose nach der Magnetnadel ausrichten
- **die Gradzahl ablesen, von 360° abziehen und diese neue Gradzahl am Kompass einstellen**
(also: die Richtung von Anlegekante und Dosengitter vertauschen!)
- den Kompass mit dem Dosengitter an die Peillinie auf der Karte anlegen
- längs einer der beiden Anlegekanten eine Linie zeichnen.
Diese Linie verläuft nach Magnetisch-Nord.

Wenn man dann das Dosengitter nach dieser Linie (oder ihrer Verlängerung oder Parallelen dazu) ausrichtet, **ist die Missweisung für dieses Kartenblatt und dieses Jahr ausgeglichen**. Selbst auf einer Fernwanderung in einem Gebiet, wo die Missweisung von Ort zu Ort schnell wechselt, genügt es dann, für jede Tagesstrecke einen Missweisungspfeil einzuzeichnen.

Die Schwachstelle des Verfahrens liegt gleich am Anfang, bei der Messung des Geländewinkels. Denn es braucht Übung, den Kompass mit ausgestrecktem Arm waagrecht so zu halten, dass der Spiegelstrich genau durch die Mitte der Nabe läuft. Jedenfalls hilft es, wenn die Tragschnur des Kompasses bei gestrecktem Arm dicht um den Nacken anliegt.